

Johann Wolfgang von Goethe an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 22.01.1799

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 506 : II : 11
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 Doppelbl., davon 1 S. e. beschrieben
<i>Format</i>	18,9 x 11,3 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 82.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/letters/view/3374 .

[1] Nur Ein Wort zur Begleitung des zweyten Stücks der Propyläen und des ersten Buches des Lukrez. Die Vorbereitungen zu den Piccolomini nehmen uns alle Zeit weg, wir haben nur noch acht Tage übrig, das Stück wird den 30ten Jänner und den 2ten Februar gegeben, Freytag den 1ten wird Redoute seyn, ich hoffe Sie werden diese Feyerlichkeiten nicht ganz verschmähen.

Den größten Theil des Februars hoffe ich in Jena zuzubringen.

Der ich recht wohl zu leben wünsche.

Weimar am 22 Januar 1799.

Goethe

[2]

[3]

[4]

Orte

Jena

Weimar

Werke

Lucretius Carus, Titus: Von der Natur der Dinge. Ü: Karl Ludwig von Knebel

Schiller, Friedrich: Die Piccolomini

Schiller, Friedrich: Wallenstein

Periodika

Propyläen (Zeitschrift, Tübingen)